

Warum hecheln Hunde?

Zunge raus !

Strengt sich ein Hund an oder ist es heiss, löst das Wärmezentrum in seinem Gehirn Alarm aus. Kühlen bitte! Der Hund hechelt. Er lässt die Zunge weit aus dem Maul hängen, atmet durch die Nase ein und durch das Maul wieder aus. Statt etwa 30-Mal pro Minute atmet er jetzt 300-Mal.

Duften statt kühlen

Menschen kühlen den Körper mit Millionen von Schweißdrüsen auf der Haut. Hunde haben nur unter den Pfoten Schweißdrüsen. Mit ihnen setzen sie Duftmarken für andere Hunde ab. Zum Kühlen reichen sie nicht aus. Übrigens hecheln Hunde nicht nur wenn ihnen zu heiss ist, sondern auch wenn sie aufgeregt oder gestresst sind.



Kühlender Luftraum

Weil er so schnell ein –und ausatmet, entsteht ein starker Luftzug. Diese Luft zieht von der Nase über das feuchte Maul, die Zunge, die Luftröhre bis zur Lunge und wieder hinauf zum Maul. Sie wird nicht tief in die Lunge eingezogen wie es beim normalen Atmen geschieht. Der Luftzug lässt Feuchtigkeit verdunsten und gibt Wärme ab.

Sabbern muss sein

Jetzt kühlt der Hund ab. Gleichzeitig trocknet die kühle Luft aber die feuchten Schleimhäute im Maul aus. Deshalb fliesst mehr Speichel. Der Hund sabbert. Grosse Hunde haben schneller heiss als kleine. Deshalb hecheln und sabbern diese mehr.